

Podiumsdiskussion mit Politikern zu den Wahlprüfsteinen des SoVD

Wie sehen die Antworten aus?

Wie stehen die Parteien zur Sozialpolitik, wofür stehen sie? Antworten dazu gab es bei dem „Wahlprüfsteine“-Abend des SoVD Hamburg, zu dem 130 Interessierte ins Berufsförderungswerk in Farmsen kamen. Bewährter Moderator war Herbert Schalthoff, Politikchef von Hamburg 1.

Auf dem Podium standen Rede und Antwort: Staatsministerin Aydan Özoguz (MdB, SPD), Anja Hajduk (MdB, Grüne), Eckard H. Graage (Vorsitzender der CDU-Bezirksfraktion Wandsbek), Dr. Wieland Schinnenburg (FDP, Mitglied der Hamburger Bürgerschaft) sowie Fabio de Masi (Mitglied Europaparlament, Die Linke).

SoVD-Landesvorsitzender Klaus Wicher definierte eingangs Themen des Abends. Er plädierte u. a. für eine Aufstockung des Rentenniveaus auf 53 Prozent. „Wir brauchen mehr Verteilungsgerechtigkeit zwischen denen, die viel haben und denen, die um ihre Existenz kämpfen“, so sein Appell.

Staatsministerin Özoguz gab zu, dass vor allem Frauen zu oft prekär beschäftigt seien. Coaching für Langzeitarbeitslose will sie ausbauen. Sie möchte bessere Renten und forderte mehr Solidarität der Besserverdienenden ein.

Anja Hajduk kämpft für die Schaffung eines sozialen Arbeitsmarktes für Langzeitarbeitslose. Sie ist für mehr Verteilungsgerechtigkeit und die Bürgerversicherung.



Grünen-Politikerin Anja Hajduk und Landesvorsitzender Klaus Wicher im Gespräch.

Auch Eckhard Graage ist für ein staatliches Rentensystem für alle, vertritt damit aber keine Mehrheitsmeinung in der CDU. Zur Sicherung des Rentensystems sollten mehr Kinder geboren werden – hier müsse der Staat noch mehr für Familien tun.

Fabio de Masi geißelte die hohe Zahl an Jobs im Niedriglohsektor. Auch er plädierte für mehr Verteilungsgerechtigkeit. Konzernen, die ihren Sitz ins Ausland verlegen, um we-

niger Steuern zu zahlen, müsse das Handwerk gelegt werden. Er ist für eine Grundrente für alle.

Wieland Schinnenburg setzt auf Bildung, um sich besser beruflich zu qualifizieren und ist für das Weiterarbeiten nach dem 65. Lebensjahr. Er fordert ein unabhängiges Rentensystem ohne Selbstständige oder Beamte und setzt auf Betriebsrenten und private Vorsorge.

Es folgte eine lebhaft Diskussion mit dem Publikum.



Liebe Mitglieder,

der Bundestagswahlkampf nimmt langsam Fahrt auf. In Hamburg hat der SoVD als erster großer Verband eine eindrucksvolle Veranstaltung im Berufsförderungswerk durchgeführt. Wir mischen uns mit unseren Kernforderungen für eine solidarische und gerechte Gesellschaft kräftig ein.

Viele Rentnerinnen und Rentner sind schon abgehängt.

Die vermehrte Inanspruchnahme unseres Verfügungsfonds von in Not geratenen älteren Frauen zeigt uns ganz deutlich, dass hier etwas im Argen liegt. Auch die Tafeln in Hamburg melden immer mehr ältere Menschen, die teils regelmäßig kommen, um ihre sehr knappe Haushaltskasse zu entlasten.

Armutsgefährdung und Armut sind in Hamburg nach wie vor auf einem hohen Stand. Dies gilt für Kinder genauso wie für alte Menschen. Stark betroffen sind nach wie vor Langzeitarbeitslose und Alleinerziehende, meistens Frauen. Deswegen müssen wir bei der Bundestagswahl am 24. September eine Umkehrung der Verhältnisse erreichen. Große Vermögen und hohe Einkommen müssen sich deutlich mehr als bisher an den Aufgaben des Gemeinwesens beteiligen. Erforderlich ist eine solidarische Steuerreform und insbesondere Korrekturen an der Vermögens- und Erbschaftsteuer. Zur Finanzierung dringender Aufgaben wie lebensstandardsichernder gesetzlicher Renten, eines Programms gegen Kinderarmut und eines wirksamen Vorgehens zum Abbau der sich verfestigenden Langzeitarbeitslosigkeit werden deutlich mehr Mittel benötigt.

Der Weg in Richtung solidarischer Bürgerversicherungen in der Pflege- und Krankenversicherung muss endlich von den Parteien vorgezeichnet werden. Unsere Gesellschaft kann und muss dies alles stemmen!

Ihr Klaus Wicher, 1. Landesvorsitzender

Klaus Wicher hielt die Festrede auf dem Süderelbe-Empfang

Für eine neue Sozialpolitik

Anlässlich des Süderelbe-Empfangs der Bezirksversammlung und des Bezirksamtes Harburg am 28. April beschrieb Landesvorsitzender Klaus Wicher in seiner Festrede vor rund 150 Besuchern die drängendsten Probleme, die auf die Politik zukommen und die Forderungen des SoVD dazu.

Klaus Wicher ist ein Redner, der es mit seiner charismatischen Art immer wieder schafft, seine Zuhörer in seinen Bann zu ziehen. Bei vielen Gelegenheiten hat er vielen Menschen die Grundätze und Forderungen, für die der SoVD steht, nahegebracht.

Im Rückblick auf die Nachkriegszeit beschrieb er in seiner Rede, wie wichtig bereits 1949 der Wohnungsbau für den SoVD war, und auch heute müssen Sozialwohnungen und barrierefreie Wohnungen in großer Zahl gebaut werden, um der steigenden Nachfrage Rechnung zu tragen: „Schon früh haben wir den Bau von behindertengerechten Woh-



Foto: mk

Klaus Wicher (links) und Achim Gerdts (Bezirksamt Harburg)

nungen mit einer eigenen Gesellschaft vorangetrieben. Besonders stolz sind wir in

Hamburg auf das mit dem Senator-Neumann-Preis ausgezeichnete ‚Stadthaus-Hotel‘ in Altona. Es wird von behinderten Menschen betrieben und ist bundesweit einzigartig. Heute kämpfen wir vor allem dafür, Menschen, die abgekoppelt sind, eine Perspektive zu geben. Dazu gehört es, Armut erfolgreich zu bekämpfen, Langzeitarbeitslosen Wege in Arbeit aufzuweisen und Altersarmut zu vermeiden. Besonders bedrückend ist die anhaltende Kinderarmut. Dies dürfen wir als aufgeklärte Gesellschaft nicht zulassen.“ Die vollständige Rede finden Sie auf der Homepage des SoVD Hamburg unter: www.sovd-hh.de.

Informationsaustausch



Foto: Agentur für Arbeit, Kiel

Von links: Dieter Herzfeldt, Klaus Wicher, Margit Haupt-Koopmann und Peter Deutschland.

Klaus Wicher und Peter Deutschland diskutierten mit Margit Haupt-Koopmann, Vorsitzende der Geschäftsführung der Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Nord, und Dieter Herzfeldt über drängende Fragen des Arbeitsmarktes. Vermeidung von Langzeitarbeitslosigkeit, Vermittlung von Schwerbehinderten und berufliche Rehabilitation waren die Themen in der Regionaldirektion in Kiel.

5 Termine der Ortsverbände

Landesverband Hamburg

30. Juni, 16–19 Uhr: Orientierungskurs „Was tun bei Pflegebedürftigkeit? Wer soll das bezahlen?“, Anmeldung erforderlich, Tel.: 6 11 60 70.

30. Juni, 13–14 Uhr: Sprechstunde der Angehörigenschule, Landesgeschäftsstelle, Pestalozzistraße 38. Um Anmeldung wird gebeten.

KulturistenHoch2 in Kooperation mit SoVD Hamburg

22. Juni, 15.30 Uhr: „Umeinander wissen – ein Jahr KulturistenHoch2 in Rahlstedt“. Begegnungsfest zwischen den Generationen im Atrium des Gymnasium Rahlstedt, Heestweg, unter anderem mit Hamburgs Zweiter Bürgermeisterin und Schirmherrin Katharina Fegebank und Bezirksamtsleiter Thomas Ritzenhoff.

Ortsverband Altona

14. Juni, 15 Uhr: Filmmittag, Café Breitengrad, Gefionstraße 3.

Ortsverband Bahrenfeld

15. Juni, 15 Uhr: Informationen und geselliges Zusammensein vor der Sommerpause im Nachbarschaftstreff Bahrenfelder Dreieck, Woyrschweg 21.

Ortsverband Barmbek Nord

13. Juni, 15 Uhr: Grillfest im Bürgerhaus Barmbek, Lorichsstr. 28a.

Veranstaltungshinweis

15. Juni, 18 Uhr: Diskussionsveranstaltung zum Thema Altersarmut, im Barmbek Basch, Wohldorfer Straße 30. U. a. mit: Dr. Matthias Bartke (SPD), Matthias W. Birkwald (Die Linke), Prof. Dr. Gerhard Bäcker (SoVD) und Klaus Wicher (SoVD).

Ortsverband Bergstedt-Sasel

12. Juni, 17 Uhr: Grillfest.
19. Juni, 15 Uhr: Spielenachmittag.
Ort: Sportlerheim „Zum Bergstedter“, Teekoppel 9.

Ortsverband Billstedt

8. Juni, 15 Uhr: Vortrag „Fit und gesund bis ins hohe Alter“, AWO-Seniorentreff im Billstedt-Center.

Ortsverband Bramfeld-Farmsen

13. Juni, 15 Uhr: „Frauen im SoVD“, Susanne Langhagel, Landesfrauensprecherin, informiert über frauenpolitische Themen im SoVD, im Max-Brauer-Haus (kleiner Saal), Hohnerredder 25.

Ortsverband Eimsbüttel

1. Juni, 16 Uhr: Die Seniorenberatung im Bezirk informiert, Gaststätte am Sportplatzring, Sportplatzring 47.

6. Juni, 16 Uhr: Spielenachmittag, Gaststätte am Sportplatzring, Sportplatzring 47.

17. Juni: Tagesfahrt nach Bad Bodenteich mit „Gelage an der Ritterschloß“. Anmeldung bei Block, Tel.: 44 34 76.

Ortsverband Hanseat

14. Juni, 15 Uhr: Spielenachmittag mit Bingo und Klönschnack, AWO-Seniorentreff Rothenburgsort, Rothenburgsorter Marktplatz 5.

Ortsverband Harburg-Altstadt/Eißendorf

3. Juni: Ausflug ins Grüne, Infos und Anmeldung: Angela Roth, Tel.: 77 11 02 74.

21. Juni, 16 Uhr: Der Weiße Ring stellt sich vor, Sahling, Friedhofstraße 10.

Ortsverband Iserbrook/Finkenwerder

9. Juni, 15 Uhr: Klönnachmittag mit Bingo, „Zorbas“, Heidrehmen 23.

17. Juni: Tagesfahrt nach Bad Bodenteich mit „Gelage an der

Ritterschloß“, Anmeldung bei Waack, Tel.: 87 00 78 94, oder Schleizer, Tel.: 78 89 83 02.

Ortsverband Lohbrügge

17. Juni: Tagesausflug nach Heiligenhafen zum Fischbüfett und zur Kaffeetafel auf Fehmarn. Anmeldung bei Reimer, Tel.: 7 30 24 14, Müller, Tel.: 7 38 30 32, oder Rösener, Tel.: 7 20 11 54.

Ortsverband Lurup

27. Juni, 16 Uhr: Vor der Bundestagswahl: Diskussion mit Karin Prien (CDU), Frank Schnitt (SPD) und Klaus Wicher (SoVD) im Sportlerheim des SV Lurup, Flurstraße 7.

Ortsverband Marmstorf

6. Juni, 15 Uhr: offenes Kaffeetrinken während der Sommerpause in der Kirchengemeinde Sinstorf, Sinstorfer Kirchweg 21.

Ortsverband Niendorf-Schnelsen

1. Juni, 10.30 – 12.30 Uhr: „Sprechstunde zur Marktzeit“, Garstedter Weg 13.

8. Juni, 16 Uhr: „Was ist los mit unseren Lebensmitteln?“, Referentin: Silke Schwartau (Ernährungsexpertin der Verbraucherzentrale Hamburg), AWO-Aktivtreff Niendorf, Tiemburg 1b.

27. Juni, 10 Uhr: mit der Freizeitgruppe nach Stade, Anmeldung erforderlich bei Burkard,

Tel.: 5 55 38 21, oder Finck, Tel.: 5 51 28 40 (AB vorhanden).

Ortsverband Ottensen/Groß Flottbek

28. Juni, 15 Uhr: „Der Hausnotruf des ASB“, DRK-Seniorentreff „Haus Ottensen“, Holstenring 6.

Ortsverband Rahlstedt

20. Juni, 15 Uhr: Treffen zum Eisessen vor der Sommerpause, Eisdielen im Rahlstedt-Center, Anmeldung: Bussian, Tel.: 6 77 57 72.

Ortsverband Süderelbe

Jeden 2. Dienstag im Monat, 16 Uhr: Versammlung im Jägerhof, Ehestorfer Heuweg.

13. Juni, 16 Uhr: „Fit für die häusliche Pflege“, Frau Tietjens von der Angehörigenschule (DAnS) informiert und beantwortet Ihre Fragen im Jägerhof, Ehestorfer Heuweg.

Ortsverband Wilstorf

6. Juni, 15 Uhr: offenes Kaffeetrinken während der Sommerpause in der Kirchengemeinde Sinstorf, Sinstorfer Kirchweg 21.

Ortsverband Winterhude

15. Juni, 15.30 Uhr: Treff Bushaltestelle Nagelsweg (Linien 3,120,124, 34), Besuch des „Deutsches Zusatzstoffmuseum“, Banksstraße 28. Anmeldung bei Blank, Tel.: 0151/50 27 53 48.

Sozialberatung

Der SoVD Hamburg hilft seinen Mitgliedern und berät in allen Fragen des Sozialrechts: Wir informieren Sie, was Ihnen zusteht, und helfen bei der Antragstellung und bei Widersprüchen oder Klagen gegen ablehnende Bescheide. Sie erreichen uns unter Tel.: 040/6 11 60 70, Fax: 040/6 11 60 75 0 oder E-Mail: info@sovd-hh.de.

Hier sind wir für Sie vor Ort:

- Landesgeschäftsstelle, Pestalozzistraße 38, 22305 Hamburg. Montags bis mittwochs 9–16 Uhr, donnerstags 9–18 Uhr und freitags 9–14 Uhr.
- August-Krogmann-Straße 52, im Berufsförderungswerk (Haus W, Raum 34, Erdgeschoss), 22159 Hamburg. Montags 10–12 Uhr und freitags 13.30–15.30 Uhr.
- Langenfelder Straße 35, 22769 Hamburg. Dienstags 10–12 Uhr und donnerstags 9.30–12 Uhr.
- Winsener Straße 13, 21077 Hamburg. Montags 14.30–17.30 Uhr, mittwochs 10–12 Uhr und donnerstags 15–18 Uhr.
- Alte Holstenstraße 30, im Marktkauf-Center (BAG), 21031 Hamburg. Freitags 10–12 Uhr.
- Serrahnstraße 1, 21029 Hamburg im DGB-Zentrum Bergedorf. Dienstags 14.30–16.30 Uhr (insbesondere für Menschen mit Migrationshintergrund; die Beratung kann auch in türkischer Sprache erfolgen).
- Böverstland 38, Stadtteilhaus Lurup, 22547 Hamburg. Jeden 3. Donnerstag im Monat, 14–17 Uhr.
- Tangstedter Landstraße 41, 22415 Hamburg, Bürgerhaus Langenhorn. Jeden 1. Donnerstag im Monat, 16–18 Uhr.
- Charlottenburger Straße 1, Jenfeld-Haus, 22045 Hamburg. Jeden 4. Donnerstag im Monat, 16–18 Uhr.

Thema Altersarmut

Das Buch zur Bundestagswahl

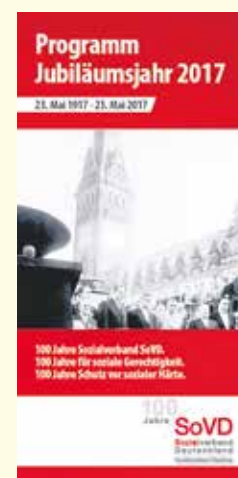
Im VSA Verlag ist das Buch „Altersarmut: Schicksal ohne Ausweg?“ erschienen. Es kostet 16,80 Euro. Herausgeber ist SoVD-Landesvorsitzender Klaus Wicher.

Beiträge zu dem hochaktuellen Thema steuern u. a. bei: Christoph Butterwegge (Armutsforscher), Ursula Engelenkefer, J.-M. Bettich und Klaus Michaelis (SoVD), Ragnar Hoenig (AWO), Katja Karger und Annelie Buntenbach (DGB), Berthold Bose (ver.di), Sabine Böddinghaus/Cansu Özdemir (Die Linke), Joachim Rock (Paritätischer) sowie Christoph Ehlscheid und Dirk Neumann (IG Metall).



Foto: VSA Verlag
Buchcover

100 Jahre



Informieren Sie sich über unser Programm im Jubiläumsjahr mit zahlreichen Veranstaltungen! Es steht Ihnen mit laufenden Ergänzungen auf unserer Homepage unter: www.sovd-hh.de zur Verfügung und kann auch als Flyer in der Landesgeschäftsstelle abgeholt werden. Dort ist auch die Festschrift zum Jubiläum erhältlich.

IG Fuhle und SoVD

Gemeinsam als Nachbarn

„Gemeinsam ist man stärker“ – das ist nicht nur das Motto des Sozialverband Deutschland. In der Interessengemeinschaft Fuhlsbütteler Straße (IG Fuhle) haben sich Gruppen, Vereine, Geschäftstreibende und Händler organisiert, die ihren Stadtteil Barmbek für die Bewohner attraktiver machen wollen.

Eine gute Sache, findet der SoVD-Landesvorsitzende Klaus Wicher. Als direkter Nachbar – schließlich befindet sich die Landesgeschäftsstelle in unmittelbarer Nähe – ist auch der SoVD Mitglied in der IG Fuhle.

„Wir wollen uns als starker Verband einbringen und mehr Menschen in Barmbek mit direkter Hilfe vor Ort unterstützen. Dazu bieten wir bei uns im Verband die Sozialrechtsberatung an“, sagt Wicher und freut sich auf viele neue Mitglieder im SoVD.